



Jahresbericht 2020

Die Arbeit im Landesverband Thüringen wurde wie in allen anderen Verbänden auch, vorwiegend durch die Pandemie bestimmt. Nicht stattfindende Gruppentreffen, ausgefallene und verschobene Seminare und Arbeitstreffen reduzierten das Verbandsleben. Gruppentreffen waren ab August bis Anfang November unter strengen Auflagen möglich. Unser Projekt, Angehörigen in den Kliniken die Suchtselbsthilfe näher zu bringen, wurde nach ein paar wenigen Veranstaltungen vom Virus eingeholt und bis zum heutigen Tag ausgesetzt. Immerhin konnten im Sommer und Frühherbst noch drei Seminare realisiert werden, die von AOK Plus, sowie der IKK Classik finanziell unterstützt wurden. Allerdings mussten wir bei zwei Seminaren Absagen der Referenten aus gesundheitlichen Gründen hinnehmen. Für Beide fand sich jedoch gleichwertige Vertretung. Im Juni führten uns Christiane Schmidt (Dipl. Sozialarbeiterin / Sozialpädagogin/Suchttherapeutin, Dipl. Supervisorin) und Andrey Singer (Dipl.-Pädagoge Psychodrama Suchttherapeut) zum Thema „Sucht im Alltag“ durch das Wochenende, in Bad Blankenburg. 5 Wochen später, an gleicher Stelle sprach Angelika Kaufmann (M.A. Erziehungswissenschaftlerin / Soziologin) über das „Glück“ mit uns. Ebenfalls stellvertretend half Wichard von Wilamowitz-Moellendorff (Heilpraktiker/ Psychotherapie (HpG), Sozialtherapeut) uns bei „Entscheidungsfindung(en)“ verschiedene Methoden kennenzulernen und die Richtigen zu treffen. Dank aller beteiligten Referenten wurde jedes Seminar für sich ein besonders wertvoller Höhepunkt für alle Teilnehmer.

Im Garten der Begegnung in Sonneberg, ein Projekt des Freundeskreis Sonneberg und des Landesverbandes, wurde trotz Krise unter Einhaltung der Hygienebestimmungen weiter gewerkelt. n über 800 Einsatzstunden wurden durch Mitglieder der Freundeskreise aus Sonneberg, Eisfeld und Breitungungen und Helfern der „Akademie der Kinder der Weltspielzeugstadt *Sonneberg*“ das Gartenhäuschen und Toilettenanlage ausgebaut, eine Terrasse neu errichtet sowie ein barrierefreier Zugang neu geschaffen, der es ermöglicht, dass auch behinderte Menschen, unsere Angebote wahrnehmen können. Somit konnte der Innenraum soweit fertiggestellt werden, dass man seit dem 15.12.2020 in der Lage ist, in einem eigenen Raum hilfesuchende Menschen zu empfangen.

Bodo Schmidt